



Kommunalwahlen am 9. Juni 2024



Wähl doch!

Am 9. Juni werden in Baden-Württemberg die kommunalen Gremien neu gewählt. Zum ersten Mal dürfen 16-Jährige nicht nur mitbestimmen, sondern sich sogar für die Gremien aufstellen lassen – als Ortschafts-, Gemeinde- und Stadträte oder als Kreistagsmitglieder. Bis 27. März haben Bewerber Zeit!



Manche historischen Momente werden einem erst später bewusst: Am 29. März vergangenen Jahres hat der Landtag Baden-Württemberg als erstes Bundesland beschlossen, dass 16-Jährige künftig nicht nur die Kommunalparlamente mitbestimmen, sondern selbst gewählt werden dürfen. Das bedeutet: Minderjährige könnten als Ortschaftsräte in ihrem Stadtteil oder als Gemeinderäte wichtige Dinge mitentscheiden. In Vaihingen etwa über den Fortbestand des Schwimmbades, die Klimapolitik der Zukunft, wie Gelder gerecht verteilt werden oder wie die Gartenschau 2029 die Stadt verändern kann.

Aktives Wahlrecht: Man darf wählen gehen
Passives Wahlrecht: Man darf gewählt werden

Dass Minderjährige über Millionenbudgets mitentscheiden, ist rechtlich nicht unumstritten. Schließlich ist man unter 18 nur „eingeschränkt geschäftsfähig“, darf etwa keine Verträge unterschreiben. Einige Kritiker zweifeln auch an der Reife der potenziellen Kandidaten. Doch der Wunsch, junge Menschen an die Politik heranzuführen und sie an Entscheidungen, die ihre Zukunft betreffen, teilhaben zu lassen, hat bei der Entscheidung des Landtages überwogen. Obwohl das Durchschnittsalter in diesem Gremium bei 52 Jahren liegt (es hat sich in der vergangenen Legislaturperiode sogar noch um fünf Jahre verjüngt)! Die Vaihinger Gemeinderäte sind im Schnitt 58 Jahre alt. Das jüngste Mitglied ist 33 Jahre alt, das älteste 71. Die Mandatsträger entscheiden aber über viele Themen, die für junge Menschen zum Tragen kommen. Die Arbeit in einem Kommunalparlament ist die direkteste Art, seine Zukunft und sein Lebensumfeld mitgestalten zu können und Demokratie zu leben. Nach Information der Vaihinger Stadtverwaltung steht übrigens bislang (noch) kein Minderjähriger auf einer Wahlliste.

Ihr wollt eine Vaihinger Gemeinderatssitzung live erleben? Alle Termine und Tagesordnungspunkte sowie die vertretenen Fraktionen (inklusive Kontakten) sind einsehbar unter:

► vaihingen.ratsinfomanagement.net



Im Vaihinger Jugendgemeinderat können bereits 14-Jährige aktiv werden. Allerdings haben sie etwa im Gemeinderat nur eine beratende Funktion. Das Foto zeigt den alten und neuen JGR im vergangenen Jahr mit Oberbürgermeister Uwe Skrzypek auf den Stufen des Vaihinger Rathauses.



Act now! Auf der Straße bessere Entscheidungen einzufordern, ist leicht. Wer wirklich etwas bewegen will, muss wählen gehen oder selbst bereit sein, in Gremien Verantwortung zu übernehmen. In Baden-Württemberg ist das jetzt ab 16 Jahren möglich.

Was ihr tun müsst: Als Kandidatin oder Kandidat anzutreten, ist aber gar nicht so einfach. Einzelwahlen sind nämlich nicht erlaubt. Das bedeutet: Man muss eine Partei oder Wählervereinigung finden, die den eigenen Vorstellungen am ehesten entspricht und sich auf deren Wahlliste setzen lassen, erklärt Sandy Wolf, Fachreferentin der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg. Dabei konkurriert man natürlich mit allen bisherigen Kandidaten, bzw. alt gedienten Gemeinderatsmitgliedern. Und die müssen überzeugt werden, dem Nachwuchs Platz zu machen. Alternativ könntet ihr eine eigene Liste gründen. Dazu braucht es allerdings Unterstützerunterschriften und drei weitere Kandidaten. Dann gilt es, für euch selbst die Werbetrommel zu rühren. Euch und eure Ziele bekannt zu machen. Eure Wähler sollten wissen, wofür ihr steht. Auf Unterstützung von Gleichaltrigen dürft ihr dabei wenig hoffen: Schließlich sind 97 Prozent aller Wähler älter als 18 Jahre. Aber: Kommunalwahlen sind reine Personenwahlen. Man wählt diejenigen, deren Nase einem gefällt. Und das erhöht ja wohl eure Chancen 😊

Gewählt – und dann? Um zu wissen, was nach einer möglichen Wahl auf einen zukommt, solltet ihr euch genau informieren: Hier Ratssitzungen am Abend, dort Veranstaltungen oder gegebenenfalls parteiinterne Treffen. Das kann in der Ausbildung oder in der Vorbereitung aufs Abi schon mal stressig werden. Ein gutes Zeitmanagement ist also notwendig. Hilfestellung gibt die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung – etwa mit Kursen, die den Einstieg in die Politik erleichtern. „Wir haben den Auftrag, nach den Kommunalwahlen gewählte junge Mandatsträgerinnen und -träger zu begleiten“, sagt Sandy Wolf.

► kinder-jugendbeteiligung-bw.de

Im Bündnis „Junge Kommunalwahl '24“ haben sich 25 Organisationen (darunter die Landeszentrale für politische Bildung) zusammengeschlossen, mit dem Ziel, dass sich möglichst viele junge Wählerinnen und Wähler ab 16 Jahren an den Kommunalwahlen 2024 beteiligen. Mit Angeboten und Aktivitäten wollen die Mitglieder die Zeit bis zum Wahltermin nutzen, um junge Menschen über Möglichkeiten der Mitgestaltung im unmittelbaren Umfeld sowie über ihr aktives und passives Wahlrecht bei den Kommunalwahlen zu informieren.

► www.ljrbw.de/

Lange Zeit zum Überlegen bleibt nicht mehr: Die Frist für die Einreichung der Listen bei der Vaihinger Stadtverwaltung endet am 28. März um 18 Uhr. Bis dann muss euer Name auf einer gültigen Wahlliste stehen.

Wird der Jugendgemeinderat (JGR) überflüssig, weil jetzt auch 16-Jährige Politik machen könnten? Eher nicht! Denn im Jugendgemeinderat sind bereits 14-Jährige vertreten. Das Gremium ermöglicht also eine sehr frühe Heranführung an Politik – ohne sich an eine Partei oder Liste binden zu müssen. Wählen dürfen ihn bereits 13-jährige Vaihinger. Die Mitglieder organisieren Projekte, stoßen Themen an und sind auch im Sozial- und Kulturausschuss als „sachkundige Einwohner für jugendspezifische Themen“ vertreten. Beratend, aber nicht entscheidend. (ak)



Geht wählen!

Auch, wenn (diesmal noch) keine 16- oder 17-jährigen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Wahllisten stehen: Euer aktives Wahlrecht solltet ihr am 9. Juni dennoch nutzen! Schaut euch die Kandidaten auf den Listen genau an, fragt nach, wofür die Parteien und Wählergemeinschaften stehen, wie sie die aktuellen Themen beurteilen und was sie für Jugendliche tun. Schließlich entscheidet sie über EURE Zukunft!